Kloot-Länderkampf
Oldenburg - Ostfriesland
in Stollhamm (Butj.)

No. 37 – 24.01.2016

‘ Watt gifft Nee's? ‘

Der Klootschießer- und Boßelverein (KBV) Stollhamm informiert mit diesem „Newsletter“ über Wissenswertes rund um den Traditions-Wettkampf, der bei passender Witterung (Kahlfrost) in Stollhamm stattfinden soll. Um möglichst viele potentielle Besucher zu erreichen, nehmen wir gerne weitere Adressen in den Verteiler auf. Auch Fragen und Anregungen sind willkommen. An- und Abmeldungen an rolfblumenberg@gmx.de. Auch auf facebook werden regelmäßig Neuigkeiten rund um das Großereignis veröffentlicht.

Hendrik Rüdebusch nähert sich der 90-Meter-Marke

Die erste richtige Kälte-Welle dieses Winters ist vorbei. Und mancheiner hat sich in Anbetracht von bis zu 10 Grad Minus gefragt, ob es denn nicht endlich soweit ist, dass der Länderkampf in Stollhamm stattfinden kann. Leider hatte es in den Tagen zuvor heftig geschneit, so dass die Minus-Grade keine Chance hatten, die etwa acht Zentimeter dicke Schneeschicht zu durchdringen. Mittwochmorgen war auch Oldenburgs Landesbahnweiser Rudi Milbrandt auf dem Länderkampf-Gelände und konnte einen Spaten ohne Mühe durch den Schnee in den Boden drücken. Das große Ereignis konnte also keinesfalls durchgeführt werden. Das Warten geht weiter.

Am gestrigen Sonnabend trafen sich die Oldenburger Klootschießer ein weiteres Mal im Rahmen der Saisonmeisterschaft, diesmal in Mentzhausen. Wieder gingen eine Reihe von Länderkampf-Aspiranten über die Anlaufmatte und zeigten gute Leistungen. „Den Vogel“ schoss diesmal Hendrik Rüdebusch aus Vielstedt/Hude ab, der erstmalig die 89-Meter-Marke übertraf. Er ist seit Wochen in sehr guter Form und dürfte alles daran setzen, in naher Zukunft als ein weiterer 90-Meter-Werfer in die Klootschießer-Geschichte einzugehen. Schon jetzt dürfte bei der Suche nach dem Favoriten für die im Mai in Holland stattfindenden Europameisterschaften kein Weg an ihm vorbeigehen. Doch bis dahin gehen noch einige Monate ins Land.

Auch nach dem 36. Newsletter gab es wieder einige positive Rückmeldungen. So erhielten wir es einen aufmunternden Gruß aus Horneburg bei Stade, wo der frühere Stollhammer Rolf Gerdes zuhause ist. Vater Heinz hatte jahrzehntelang die Bahnhofsgaststätte bewirtschaftet und lange von dem legendären Länderkampf im Jahre 1961 in Seefeld geschwärmt, wo dem Oldenburger Hans Placküter ein Jahrhundert-Wurf gelungen war. Zu diesem Wettkampf, so hatte Gerdes oft erzählt, hatte er eine Flasche Hullmann-Schnaps mitgenommen, die aber auf dem Feld nicht getrunken werden konnte, weil es so kalt war, dass der Schluck eingefroren war. Auch für Sohn Rolf steht fest, dass er in seiner alten Heimat dabeisein wird, wenn es denn erstmalig in Stollhamm einen großen Länderkampf geben wird. Ob er dann auch eine Flasche Schnaps im Handgepäck haben wird, hat er offengelassen.